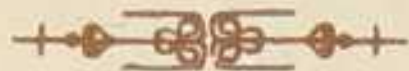




Der Störche Abschied.



Wer klappert am Dache, mein Kindlein, horch, horch!
„Ade, lieber Bauer!“ so rufet der Storch.
„Nun, ade denn, du Dorf und ihr fleißigen Leut',
Ihr Wiesen, ihr Sümpfe! wir scheiden ja heut'.
Gott segne das Hüttchen, auf dem wir gewohnt!
Er laß es vor Feuer, vor Stürmen verschont!
Wenn lauer im Frühling die Lüfte weh'n,
Dann giebt es ein freudiges Wiederseh'n.

Ade! Ade!“



Das Schwälbchen und der Knabe.

Schwälbchen rufet: „Witt, witt, witt,
Lieber Knabe, komm doch mit!
Zieh mit mir ins bessere Land,
Wo der Winter nicht bekannt!
Dort nur warme Winde weh'n,
Immer grüne Bäume steh'n.
Dorthin zieht mich's gar zu sehr;
Bleibe hier nicht länger mehr.“
Knabe spricht: „Zieh, Schwälbchen, hin;
Wandern liegt mir nicht im Sinn!
Eltern haben mich so lieb;
Wär' ein Thor, wenn ich nicht blieb!“

